

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold und Horb.

No 67.

Dienstag, den 21. August

1849.

### Oberamt Nagold.

Die Ortsvorsteher werden am nächsten Vorentage eine dem Oberamte von dem königlichen Ministerium des Innern zugekommene Instruktion für die Vereidigung der Gemeinderaths-Mitglieder zum geeigneten Gebrauch erhalten.

Nagold, den 20. August 1849.

K. Oberamt. Wiebbekinf.

### Das K. Steuer-Kollegium an sämtliche Kameralämter und Umgelds-Kommissariate.

In Folge des von der K. Staatsregierung bei den Ständen gestellten Antrags: auf Ermäßigung der Branntwein-Ausgangs-Abgabe von 15 Prozent auf 10 Prozent des Ausschankserlöses (Verh. der Abgeordneten-Kammer von 1848, Beilage, Heft 1, Seite 54), wurden die Kameralämter und Umgelds-Kommissariate durch Erlaß des Steuer-Kollegiums vom 7. Oktober 1848, No. 7605, angewiesen, der Patentirung für die Zeit vom 1. Oktober 1848/49 vorerst einen Abgaben-Ansatz von 10 Prozent des Ausschankserlöses zu unterstellen.

Nachdem diesem Antrag von den Ständen nicht entsprochen worden ist, so ist in Gemäßheit des Finanz-Gesetzes vom 29. Juli d. J., Regierungsblatt Seite 322, die Abgabe für diese Zeit nach dem durch das Wirtschafts-Abgaben-Gesetz, Artikel 38, bestimmten Abgabesatz von 15 Prozent, also in dem 1 1/2fachen Betrag der bei der Patentirung für den 1. Oktober 1848/49 bestimmten Satze zu erheben.

Die Kameralämter und Umgelds-Kommissariate haben hienach die Abgabe-Pflichtigen in geeigneter Weise zu bescheiden. Der Einzug und die einnähmliche Berechnung der für den Zeitraum 1. Oktober 1848 bis 30. Juni 1849 (auf 3/4tel Jahre) nachzuholenden Beträge, so wie des Betrags vom 1. Juli bis 30. September d. J., ist auf den 30. September d. J. zu besorgen.

2c. 2c. 2c.

Von dieser hohen Verfügung werden alle zum Branntweinschank berechtigten

und patentirten Gewerbetreibenden in Kenntniß gesetzt, daß sie die oben bestimmte Nachholung der Abgabe auf den 30. September d. J. zu entrichten haben.

Horb, den 9. August 1849.

Königl. Kameralamt.

### Oberamtspflege Nagold.

Altenstaig.

#### Waaren-Verkauf.

Aus einer Sanmossie ist der Oberamtsleibkaffe ein Waarenlager zugefallen, welches man am

Mittwoch dem 29. dieses Monats,

Morgens 8 Uhr,

beim Kornhaus zu Altenstaig im Einzelnen oder Gesamtsverkauf im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zu verwerthen beabsichtigt.



Das Waarenlager besteht hauptsächlich in Gusseisen, als Platten- und Oval-Defen, Rostkästchen, Kunstbäfen, Farbwaaren, Firnisse aller Art, Tabake, Schrauben, Nägel, Papier, Drathstift, Sattelferinge, Schlösser, eiserne und messingene Fischband, Knöpfe aller Art, Wachsstock, Zirkel, Stemmeisen, Bohrer, ein Wiener Flügel und andere Gegenstände.



Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen und insbesondere Bau-Handwerksleute auf diesen Verkauf aufmerksam zu machen.

Nagold, den 20. August 1849.

Oberamtspfleger Koller.

### Nagold.

#### Viehmarkt.

Am Bartholomäi dieses Jahres

(24. August)

wird der im Kalender genannte Viehmarkt in hiesiger Stadt auf der bekannten Stelle bei der Zehntsteuer jedoch ohne Preisvertheilung stattfinden, wovon hienach Käufer und Verkäufer von nahe und



ferne noch insbesondere auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt werden.

Den 15. August 1849.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

### Nagold.

(Eingefendet.)

Da bei dem letzten Egenhauser Viehmarkt vielfach von Badenfern geäußert worden seyn sollte, daß sie in größerer Anzahl den am Bartholomäusfeiertage, den 24. dieses Monats, hier stattfindenden Viehmarkt als Kaufliebhaber besuchen werden, so glaubt der Einsender dieses, die Viehbesitzer in ihrem Interesse hierauf aufmerksam machen zu müssen.



### Fünfsbronn,

Oberamt Nagold.

#### Langholz-Verkauf.

Die hienige Gemeinde beabsichtigt, im Gemeinde-Wald Wolfsbalde 70 Stämme Langholz, ganz schöner Qualität, vom 60ger aufwärts im Aufstreich zu verkaufen. Die Versteigerung findet auf hiesigem Rathhause, am



Montag dem 27. August,

Nachmittags 1 Uhr,

statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. August 1849.

Schultheißenamt.

Waidlich.

### Nagold.

#### Freihand-Schießen.

Am Bartholomäi-Feiertage,

dem 24. d. M.,

wird auf der hiesigen Schießstätte, bei der untern Brücke, ein Freihandschießen mit Buchsen stattfinden.



Auswärtige Herren Schützen werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Schießen

Mittags 1 Uhr

seinen Anfang nimmt.

Die hiesige Schützen-Gesellschaft.

mit anzuzeigen  
ich gute Waa-  
reise und eine  
zusichere, em-

B. Vogel.

b l.

bis 15. dieß  
in Stück weiße  
anntes Saisens-  
geschnitten und  
elbe ist etwas  
aus und daran  
und die Schnur  
ebenso fehlen  
3, da das Tuch  
en Leisten weg-

neider u. s. w.,

Stücke ange-  
he ich, mir hie-  
und sichere ich  
äter bezeichnen  
ng seines Na-  
von drei Kro-

old.

rg.

sehlung.  
ntiedern zu 48,  
Pfund empfehle  
gen.

ermeister,  
nann.

ig.

ch feil.

l guten Schlös-  
en Schreibtisch  
W. Bauer.

schiffpreise.

In Tübingen:  
4 B. Kernendr. 10fr.  
Wied 8 L. 2 D. 1.  
Schienleisch . 8.  
Rindfleisch . 6.  
Kalbleisch . 6.  
Schw. abgez. 8.  
unabgez. 9.

In Calw:  
4 B. Kernendr. 10fr.  
Wied 8 L. 2 D. 1.  
Schienleisch . 9.  
Rindfleisch . 7.  
Kalbleisch . 6.  
Schw. abgez. 8.  
unabgez. 9.

# Anzeige von Parfumerie-Waaren und chemischen Produkten,

welche allein ächt zu haben sind bei:

**Johann Konrad Gütle in Nürnberg.**

Die vielen Nachfragen nach diesen Produkten bestätigen immer mehr die Nützlichkeit derselben, indem sie den Beifall fortwährend finden, welchen sie wegen ihrer Güte allerdings verdienen. Daß solche von sehr vielen Personen mit gutem Erfolg benutzt wurden, darüber sind eine Menge glaubhafter Zeugnisse vorhanden, die zum Theil gedruckt und in öffentlichen Blättern bekannt gemacht worden sind, und auf Verlangen vorgezeigt werden können. Diese Produkte, welche theils zur Toilette und wesentlichen Verschönerung des Körpers gebühren, enthalten nur solche Artikel, die der Gesundheit ganz unschädlich, und deswegen auch von der betreffenden Behörde ärztlich attestirt sind.

Bei Bestellungen beliebe man den Betrag dafür sogleich mit einzusenden. Briefen und Geldern beliebe man obige Adresse vollständig aufzusetzen und durch die Post franko zu besördern, worauf die Zusendung sogleich erfolgt.

## Eau de Chine.

Pour noircir les cheveux.

### Tinktur um rothe, graue und helle Haare nach Belieben dauerhaft braun und schwarz zu färben.

Diese Tinktur ist von der unfehlbarsten Wirkung, und dienet dazu, eine verhasste Farbe der Haare, ohne den geringsten Nachtheil oder Empfindung vollkommen dauerhaft dunkelbraun oder schwarz zu färben. Die damit braun oder schwarz gefärbten Haare behalten diese Farbe für immer; sie gebet nicht ab, erleidet durch Waschen und Brennen keine Veränderung. Die gefärbten Haare sind von den natürlich braunen oder schwarzen auf keine Weise zu unterscheiden.

Die Flasche 1 fl. 30 kr. Ein Kistchen von sechs Gläsern kostet nur 8 fl.

### Essence pour faire croître les cheveux.

### Essenz zum Haarwachsen.

Diese Essenz dienet zugleich als Hautstärkung bei Personen, deren Haare stark ausfallen, oder ein kahler Fleck oder Platte vorhanden oder zu befürchten ist, wo sie bewirkt, daß die haarlosen Stellen wieder mit Haaren bewachsen, sie mögen durch Krankheit, Hautschwäche oder Alter ausgegangen seyn, und das fernere Ausgehen derselben in ganz kurzer Zeit völlig aufhöret. Sie verbessert und vermehret den Wachsthum der Haare nöthigen Nahrungsaft, verhütet das Austrocknen des Haarodens und der Haare, befestigt die lockeren, daß keine mehr ausfallen, gibt der Haut neue Kräfte und setzt solche in den Zustand, daß Haare da wachsen müssen. Auf gleiche Weise befördert sie den Wachsthum des männlichen Bartes, welcher dadurch zu einer seltenen Schönheit gezogen werden kann.

Die Flasche 1 fl. Ein Kistchen von sechs Gläsern kostet nur 5 fl.

### Neues cosmetisches Schönheitsmittel.

### Byron-Water, oder das berühmte Byron-Wasser.

### Vorzüglichstes Waschwasser für Damen.

Das neueste und beste Cosmetikum, By-

ron-Water genannt, hat in der Toilette der Damen und der Herren großes Interesse erregt, und wird als unübertreffbares Kunstprodukt, von welchem Werthe noch keines da war, sehr geschätzt. Die ächte, wahre Vorschrift blieb bis jetzt Geheimniß. Doch Paris verdankt das Recept zu diesem unergleichlichen Wasser einer der schönsten Damen Englands, welcher es Lord Byron, während seines Aufenthaltes im Orient, sandte, wo er so glücklich war, solches durch hohe Protektionen ganz ächt zu erhalten. Dieses außerordentliche Cosmetikum gibt den Georgierinnen und Circassierinnen, welche mit Recht für die schönsten Frauen der Welt gelten, das glänzend schönste Aussehen. Das Byron-Wasser ist eine rein vegetabilische Komposition, welche nichts enthält, was den Gebrauch schädlich machen könnte. Es gibt der Haut, indem es dieselbe bestens reiniget, den schönsten Teint und schützt sie vor allen Flecken, Runzeln und dem Verderben durch die Zeit und Alter, und ist für alle Personen beiderlei Geschlechts von wesentlichem Nutzen.

In Paris wird es seit einiger Zeit in ungeheurer Menge verfertigt, und seiner Kostbarkeit wegen zu höhern Preisen verkauft, wo solches von Personen aus allen Ständen und Altern begierig gesucht und sehr fleißig gebraucht wird. Die Damen im Serail des Groß-Sultans haben dieses köstliche Wasser zum gewöhnlichen Gebrauche in ihrer Toilette, wie Lord Byron glaubhaft versichert.

Es wird auf Flanel-Lappchen gegossen und nach dem gewöhnlichen Waschen auf der Haut am Körper, vorzüglich im Gesichte, an Hals, Brust, Armen und Händen verrieben, wo es bei öfterem Gebrauche bald den erwünschten herrlichen Erfolg leistet. Man mischet auch schon etwas davon unter das Wasser, womit man sich vorher abwäscht. Eine hinreichende Quantität in Bäder gethan, erfrischt und stärkt den Körper wunderbar, und verschaffet der Haut jene Reinheit und gesunde Elastizität und Schönheit, wie sie nur der höchsten Jugendfrische sonst eigen seyn kann. Dieses vorzügliche Schönheitsmittel hat überdieß die vortheilhafte Eigenschaft, daß es die Sommerflecken vertilgt, und eine von Sonne und Luft verdorbene Haut in reinsten Schönheit wieder herstellt.

Einzeln die Flasche 1 fl. Ein Kistchen von sechs Gläsern kostet nur 5 fl.

### Remede contre les poils ne croissent où l'on ne veut pas en avoir. Neu erfundenes Mittel zur Vertilgung der Haare an Stellen, wo man sie nicht haben will.

Haare, welche durch ihre Gegenwart einen widerlichen Anblick verursachen, zu entfernen und gänzlich auszurotten, dazu dienet dieses Mittel, welches ohne den geringsten Nachtheil oder Empfindung geschieht. Jedenfalls ist dieses Mittel ganz sicher und probat, und ersetzt das Rasirmesser, besonders für Damen, auf das Vollkommenste, da dadurch der Bart und andere Haare so rein abgenommen werden können, wie es kein Barbier so schön zu machen im Stande ist. Einzeln 1 fl. Ein Kistchen mit sechs Flaschen 5 fl.

### Essence de Naples. Neapolitanische Essenze.

ein sicheres und unschädliches Mittel den kufserigen Ausschlag, Kupfergeschicht, Hitzblättern und rothe Nase zu heilen.

Gegen diese unangenehmen Uebel hat man schon einige Mittel mit Erfolg vorgeschlagen, aber durch vieljährige Erfahrungen und Versuche hat man in dieser Essenze ein für die Haut ganz unschädliches, sehr wirksames, ja ganz untrügliches Mittel gegen die lästigen Uebel gefunden.

Man bestreicht die Haut täglich mehrere Male mit dieser Essenze und läßt sie eintrocknen. Je öfter desto besser. Ein anhaltender Gebrauch bringt selbst sehr hartnäckige und eingewurzelte Uebel weg.

Auch kann diese Essenze als Vorbeugungsmittel gegen obige Uebel sehr gut gebraucht werden, wenn man das Gesicht Morgens und Abends damit bestreicht. Man gibt hiermit die feste Versicherung, daß es durchaus nicht schädlich ist.

Die Flasche kostet 1 fl. Das halbe Dugend 5 fl.

### Huile acoustique pour retablier l'ouïe. Remede contre la sourdite.

### Das berühmte Gehör-Oel,

zur Heilung der Taubheit, womit Harthörigkeit das vollkommenste feinste Gehör wieder erlangen und sogar die Taubheit bei alten Personen heilet.

Dieses ist nicht von Dr. Maurice, sondern eine schon ältere, vielfältig erprobte, höchst schätzbare Erfindung, die durch viele und lange Erfahrungen bewährt ist.

In den meisten Ländern ist die ausgezeichnete, gute Wirksamkeit dieses höchst wichtigen Heilmittels schon seit vielen Jahren bekannt, da in den allermeisten Fällen die Leidenden jeder Zeit sichere, schnelle und dauerhafte Heilung dadurch fanden. Gegen alle Uebel der Harthörigkeit, als Säufen und Klingeln, den sogenannten Ohrenzwang, Verstopfung der organischen Theile, rheumatische und gichtische Zufälle in den Ohren, wo kein anderes Mittel helfen wollte, dienet dieses Oel. Nachtheilig kann dasselbe nie werden.

Man trinkt Baumvolle damit und legt diese täglich erneuert, in die Ohren. Das verhärtete Ohrenschmalz wird dadurch aufgelöst, die Gefäße gestärkt, und das Trommelfell in die naturgemäße Spannung gebracht.

Ist das Ohr durch verhärtetes Ohrenschmalz verstopft, und dadurch das Gehör bedeutend geschwächt, so erweiche man es durch das

Gehör = D

auf Baum  
Schlafeng  
während d  
get. Des  
läuft das  
schmalz be  
sem Gebra  
matischen  
stärken z  
gane, di  
und bring  
Die Erfa  
Männer  
bürgen fü  
Gewöhn  
hin, um d  
Dieses i  
und durch  
trockenes  
bei uns, d  
haben.  
Das G  
Dugend 8  
Essence

Das G  
Dugend 8  
Essence

Essenze  
sichtsa  
ches W  
machen  
mehr m

Dieses  
liche Weis  
diener.

Man w  
geschrieb  
das Gesic  
gesunde  
sehr vorthe  
und Flecke  
die erschl  
kulation i  
sonst blei  
tigkeit und  
Die Fla  
gend 5 fl.

Englis  
das

Ein vor  
Heilmittel  
stärkendes  
ausgezeic  
schatten de  
langer Zei  
kannt, daß  
zur Erpa  
ben kann.

Dieses  
Sachkennt  
1 fl. und  
kauft.

Tein  
Bort

Diese  
ren ihrer  
geschäzt.  
und das  
ches allen  
len der Zä  
gen, welch  
Schmerzen  
dieser Tink  
Sie ist d





**Altenstaig Stadt.**  
**A n t r a g**  
von  
**Jagdgeräthschaften**  
und  
**Sutter - Krügen.**

Unterzeichneter hat den Auftrag, mehrere Trett- oder Trapp-Fallen von Eisen zum Fangen von Füchsen, Wadern und Fisch-Ottern und Garn zum Fangen von Feldbünern und Wachteln, auch circa 100 dienstfähige Sutter-Krüge zu verkaufen, wozu die Kaufliebhaber unter Zusicherung billiger Preise einladet



Amtsdiener Wurster.

**Berneck.**

**E r t e w e i n.**

Ich verkaufe einige Eimer Erntewein, 1847ger, Untertürkheimer, das Jm zu 1 fl. 30 fr., gegen baare Zahlung.



Schulmeister Nestler.

**Wildberg.**

**Geld anzuleihen.**

Zu 2 1/2 facher Versicherung sind 600 fl. sogleich in Empfang zu nehmen bei



Schwanenwirth Köbler.

**N a g o l d.**

**E m p f e h l u n g.**

Schirting, Canvas und schön weißes starkes Baumwolltuch, das sich namentlich zu Hemden eignet, so wie auch alle Sorten baumwollenen und leinenen Faden, ausgezeichnete Nähseide, Web- und Strickgarn, Porzellan und ordinäres Glas empfehle ich nebst meinem bekannten Lager von Tabak und Spezereiwaren unter Zusicherung der billigsten Preise.

Chr. Schwarz.

**N a g o l d.**  
**Preis-Regelschieben.**

Am Freitag dem 24. August,  
Bartholomäi-Feiertag,



findet auf der Regelsbahn im Lamm dahier ein Preis-Regelschieben statt, wozu die Liebhaber auf

Nachmittags 2 Uhr

eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß vor dem Beginn die Bedingungen bemerkt werden.

Neubulach,  
Oberamts Calw.

**Zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete wird wegen Jagdveränderung Folgendes am Bartholomäi-Feiertag, dem 24. dieses Monats, Mittags 1 Uhr, gegen baare Bezahlung verkaufen und zwar:

- Eine große Standbüchse,
- eine Mittelbüchse,
- zwei Zwillinge, worunter ein Damascener,
- zwei Schrotstücker,
- eine W.-Büchse und eine lange Plinte,
- ein Paar Bamberger Pistolen mit Silber eingelegt,
- zwei Jagdtaschen, ganz neu, die eine von Seebund und die andere von Hirschläuf, wie auch Pulver-Flaschen,
- aller Arten Trappfallen, Haar- und Hängefallen, Stoß- und Hohlfallen,
- Hühner- und Wachtelgarne,
- Forstbücher aller Art,



wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Verkauf in seiner Behausung stattfinden werde.

Den 8. August 1849.

Carl Gauß.

**N a g o l d.**

**W a r n u n g.**

Da es in letzter Zeit häufig vorkam, daß sich Leute erfrechten, ohne meine Erlaubniß in meinem Fischwasser Fische zu fangen und zu schießen, so warne ich hiemit Jedermann mit dem Bemerkten, daß die gesetzliche Strafe Jeden, der es sich zu schulden kommen läßt, treffen wird, und verspreche dem einen Gulden Belohnung, der mir Anzeige macht.

Dieses zur Beachtung!  
Den 11. August 1849.

Aug. Reichert.

**Rottenburg.**

**Bettfedern-Empfehlung.**

Neue, saumreiche Bettfedern zu 48, 56 fr. bis 1 fl. 16 fr. per Pfund empfehle ich zu geneigten Aufträgen.

Carl Saurermeister,  
Kaufmann.

**N a g o l d.**

Bestellungen nimmt an auf den von der Organisationskommission bearbeiteten Entwurf eines Gesetzes für die Volksschule.

Preis 12 fr.

Entwurf einer Forstorganisation in Württemberg.

Preis 1 fl. O. Kaiser.

**Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vistualien- und Holz-Preise, den 18. August 1849.**

Frucht- Gattungen.	Preis.					Verkauf wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichte, geößene 22 fr. 1 Pfd. Lichte, geößene 20 fr. 1 Pfd. Seife 16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.	Sch.	St.	fl.	fr.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	36	3	52	3	30	21	5	83	36	Holz-Preise. Böckseiten. 1' breit: raube . . . 30-36 halbhandere . . . 40 blunde . . . 54 Breiter. 1' br. 16-18 9-10' br. 14 Nabmenchenfel 10-12 Latten 3-4 Kl. Buchenholz: vz. Achse 10 fl. 32 genöst 10 fl. 32 Kl. Tannenholz: vz. Achse 4 fl. 20 genöst . . . 4 fl. 20
Dinkel, alt.	4	54	4	40	4	27	90	—	421	20	
Kernen . . .	—	—	11	15	—	—	1	—	11	15	Fleisch-Preise. 1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 8 1 Rindfleisch . . . 7 1 Hammelfleisch . . . 7 1 Kalbfleisch . . . 6 1 Schweinefleisch . . . abgezogen . . . 8 unaabgezogen . . . 9
Haber . . .	4	9	4	1	4	—	19	4	78	21	
Gerste . . .	6	—	5	52	5	36	2	2	13	21	Fett-Preise. 1 Schweine-Schmalz 22 1 Rindschmalz . . . 19 1 Butter . . . 14
Rüblfrucht . . .	—	—	7	20	—	—	—	6	5	30	
Weizen 1 St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen . . .	—	—	—	52	—	—	—	2	1	44	
Roggen . . .	—	—	—	56	—	—	1	4	11	12	
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linf.-Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mog.-Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Redigirt, gedruckt und verlegt von O. Kaiser.

